

HOF AKADEMIE 2013

SEMINARPROGRAMM

thematisch gegliedert

Bundeshof Birkenfelde, 29. Mai – 2. Juni 2013
Stand der Angaben: 02.06.2013

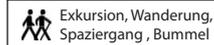
Gesamtkoordination

Stefan Peters • Tel. 0251 87 149 149 • leitung@hofakademie.de

GESELLSCHAFT

Coaching nach Pfadfinderart

Wie pfadfinderische Formen in Training, Coaching und Beratung von Unternehmen und Personen ihren Platz finden



Exkursion, Wanderung,
Spaziergang, Bummel

Nach dem Erfolg und großen Interesse im vergangenen Jahr gibt es 2013 eine neue Auflage.

Referent

Jörg Friebe

Datum

Do, 30. Mai 2013, 9:00 Uhr

Wer sich beruflich als Führungskraft, Berater oder Coach orientiert, hat in der pfadfinderischen Praxis Methoden gelernt, die auch beruflich vielfältig einsetzbar sind.

In Form eines Wandercoachings werden verschiedene Aspekte wie z.B. „auf Fahrt gehen“, „Natur als Vorbild“, „Werteorientierung“, „Vorbild sein“ in ihrem Coaching-Kontext vorgestellt.

Die Teilnehmenden erhalten ganz praktisch eine Orientierung über ihre berufliche Ausrichtung.

Am Ende der realen kleinen Wanderung werden Formen ausgetauscht, wie pfadfinderisches Leben und beruflichen Leben synergetisch zusammen passen können.

■ 4–12 Teilnehmer

Eifelreise mit Bula 2012, Besichtigung von Köln und Aachen Fotopräsentation

Petro wanderte im Sommer in der Eifel und machte überall Fotos. Diese schöne Wanderung kann man dadurch miterleben. Er besuchte auch die Städte Köln und Aachen. Natürlich sind auch Fotos aus dem Bundeslager mit dabei.

Referent

Wilfried Lüllmann

Datum

Do, 30. Mai 2013, Mittagspause

Koordination des Themenfelds Gesellschaft

Grischa Roosen-Runge

GESELLSCHAFT



Von der Kuh zur Kasse

Welche Wege nimmt eines unserer wichtigsten Nahrungsmittel und seine Erzeugnisse in den Supermarkt?

Informationsaustausch und Diskussion über eines unserer spannendsten Grundnahrungsmittel.

Dieses Seminar bietet u.a. folgendes:

- Ein Blick hinter die Kulissen der Lieferkette in der milchverarbeitenden Industrie.
- Ein Einblick in das aktuelle Gefüge auf dem Milch (Welt)-markt.

- Diskussionsmöglichkeit über politische Punkte zu diesem Thema: Wegfall der Milchquote, Streik- und Protestaktionen, Konzentrationsprozesse auf dem Milchmarkt.

■ **5-10 Teilnehmer**

Datum

Do, 30. Mai 2013, 15:00 Uhr

Unser Müll: Ab in die Tonne – und dann?

Wie gut und vorbildlich in Deutschland der Müll getrennt wird hört man immer wieder. Wir sind Meister im Sortieren und Vermeiden von Müll, haben ganze Batterien von verschiedenfarbigen Tonnen vor den Häusern stehen. Aber was passiert damit, wenn der Müll abgeholt worden ist? Recycling, Deponie, Müllverbrennung? Wieviel Sortierung braucht die moderne Entsorgung und welchen Sinn hat die Einführung einer Wertstofftonne?

Mit diesen Frage wollen wir uns im Seminar beschäftigen und einen kleinen Einblick in die Entsorgungswelt bekommen.

Referentin

Natascha Schieferstein (loempia)

Datum

Do, 30. Mai 2013, 15:00 Uhr

Koordination des Themenfelds Gesellschaft

Grischa Roosen-Runge

GESELLSCHAFT

Meisterliche Brettspiele

Schon gewusst? Es gibt eine Deutsche Meisterschaft im Brettspielen (ja, auch Europa- und Weltmeisterschaften). Und dafür kann man trainieren – und besser werden!

Strategische und taktische Kniffe in Brettspielen, mit geringem Glücksfaktor kann man üben. Und mit Erfahrung auch auf andere Brettspiele übertragen – oder auch mal aufs „richtige“ Leben.

Wir stellen euch Spiele vor, die bei den Deutschen Meisterschaften gespielt wurden und SPIELEN! Nicht in einer Wettkampf- aber doch in einer Wettbewerbsituation.

■ **Du hast ein Gesellschaftsspiel, das du kennenlernen willst? Du hast ein super Spiel, das du unbedingt mit uns spielen willst? Sag uns Bescheid!**



Seminarleiter

Jane und Uli Pfeleiderer

Datum

Fr, 31. Mai 2013, 9:00 Uhr

Theaterpädagogik

Neuer
Termin

– Choreographische Szenengestaltung

In diesem Theater-Workshop entwickeln wir einfache spielerische Choreographien. Stühle und Zeitungen sind unsere Hilfsmittel. Rhythmische Szenen sind unser Ziel. Es geht nicht um Tanz sondern um den Takt. Theaterpädagogische Übungen, Gruppenspiele und Improvisationsfreude führen uns mit Spiel, Spaß und Leichtigkeit zu kleinen ästhetischen Endprodukten,

die je nach Lust und Laune abends aufgeführt werden können.

■ **6–15 Teilnehmer**

Seminarleiter

Anne Roosen-Runge

Datum

Freitag, 31. Mai 2013, 15:00 Uhr

Koordination des Themenfelds Gesellschaft

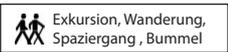
Grischa Roosen-Runge

GESELLSCHAFT



„Ich arbeite in Birkenfelde“

– ein arbeitssoziologischer Rundgang



Exkursion, Wanderung,
Spaziergang, Bummel

Wo arbeiten eigentlich all' die Menschen, die in Birkenfelde wohnen? Sie pendeln in die Städte in die nähere oder weitere Entfernung – oder sie ar-

beiten im Dorf selbst. Wir besuchen gemeinsam mit dem stellv. Bürgermeister Herrn Gieß bekannte Orte, wie den Tante-Emma-Laden gegenüber dem Hof, die Eisdiele oder das Altenheim. Und spüren weitere Arbeitsplätze auf, die vielleicht nicht jeder kennt. Dabei berichten uns die Birkenfelder von ihrer Arbeit, den Vorzügen und Schwierigkeiten und geben einen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Moderation

Grischa Roosen-Runge

Datum

Fr. 31. Mai 2013, 15:00 Uhr

■ 5–15 Teilnehmer

Pränataldiagnostik

– gesellschaftliche Risiken und Nebenwirkungen

Wird eine Frau heute gewollt schwanger, ist das zum einen ein immer seltener werdendes, wundervolles Ereignis, zum anderen wird sie schon ziemlich bald vor eine Vielzahl von Entscheidungen gestellt. In der Schwangerschaft gibt es heute vielfältige Angebote der Pränataldiagnostik.

Der Begriff Pränataldiagnostik (zusammengesetzt aus lat. prae/ vor und natal/ geburtlich) bezeichnet Untersuchungen an ungeborenen Kindern (Föten) und schwangeren Frauen.

Ich möchte zuerst einen kleinen Überblick über die verschiedenen Methoden

(Durchführung, Risiken, Konsequenzen) geben und ganz kurz über den rechtlichen Rahmen informieren.

Nach dieser Einführung steht folgendes Problem zur Diskussion: Sämtliche Pränataldiagnostik ist freiwillig. Was bewirkt diese Möglichkeit in unserer Gesellschaft? Entsteht eine Einstellung der „Schwangerschaft auf Probe“ – wird das ungeborene Leben erst richtig angenommen, wenn man weiß, dass vermeintlich „alles in Ordnung“ ist? Kommt ein behindertes Kind zur Welt, könnte den Eltern vorgeworfen werden „selbst Schuld zu sein“, sie hätten es ja vorher testen lassen können?

Dieses Angebot soll auf keinen Fall zu einer Abtreibungsdebatte werden. Zu diesem Thema hat sicherlich jeder seine ganz eigene Meinung. Das ist gut so und steht bei diesem Programmpunkt nicht zur Diskussion.

Seminarleiterin

Johanna Bayer (zagli-ma)

Datum

Sa, 1. Juni 2013, 15:00 Uhr

Erfrischende Kirche: Sind wir Pioniere des Wandels?

Nicht nur die Jugend ist in Bewegung, sondern auch die Kirche: Die Kirchen in Deutschland stehen vor einschneidenden Veränderungen, der landläufig mit den Begriffen demografischer Wandel, Finanzkrise und Akzeptanzverlust beschrieben wird. Eine Debatte, die gerade überall geführt wird, ohne wirklich Ergebnisse zu bringen.

Referent

Christian Ceconi

Datum

Do, 30. Mai 2013, 9:00 Uhr

Ist es aber nicht viel spannender (und konstruktiver) jenseits dieser Krisenszenarien zu überlegen, wo die Zukunft der Kirche liegt und wie sie in Zukunft aussieht? Trotz aller Krisen wachsen Migrantengemeinden, innovative Gottesdienstformen haben großen Zuspruch. Gospelmusik erfreut sich zunehmender Beliebtheit, Schulen öffnen sich für die Zusammenarbeit mit Kirche.

Ein hohes Anregungspotential für die Kirche bieten die „fresh expressions of church“ der anglikanischen Kirche. Dort werden pioneer ministries (Pionierpfarrämter) gegründet. Pfadfinder-gleich erkunden Geistliche und Laien beispielsweise Wohnviertel, um über Monate das Umfeld, die Milieus, die

Bedürfnisse der Menschen erkunden. Mit ihren Erfahrungen denken sie Kirche für diese Menschen neu und entwickeln eine maßgeschneiderte Lösung (faszinierende Berichte unter freshexpressions.org.uk).

Braucht die Kirche einen neuen Pioniergeist?

Wie in der CP gibt es auch gegenwärtig in der Kirche die Bewahrer und die Erneuerer.

Die einen sagen, mit genügend Enthusiasmus begeistern die alten Formen auch heute die Menschen. Die anderen suchen Wege, um einer sich ändernden Welt mit neuen Ideen entgegenzugehen.

Wir haben für uns und unsere Gruppen in den Grundsätzen bewusst entschieden, Teil der Kirchengemeinden zu sein. In dieser Verantwortung sprechen wir über Fragen und Themen wie

- Lust auf Erfrischung? Gemeinden wie Großfahrten?
- Wandel in der Kirche – Wandel in der CPD: Beobachtungen am Wegesrand
- Pioniere oder Traditionalisten: Was mir die Kirche bedeutet und was mich in ihr und ich mit ihr in der Zukunft bewege.

Koordination des Themenfelds Glaube

Georg Kobiela

Themenfeld 2
GLAUBE



Der liebe Gott sieht alles?

Wie (Sprach-) Bilder von Gott sich durch Lebenserfahrungen verändern können

In diesem Workshop möchte ich mit Euch zusammen anhand vertrauter und ungewohnter Texte unseren Vorstellungen und Bildern von Gott nachspüren und über ihre vielfältigen Wirkungen im Zusammenhang

Referentin

Katharina Friebe

Datum

Fr, 31. Mai 2013, 9:00 Uhr

unseres Lebens nachdenken. Welche Bilder und Vorstellungen erlebe ich als befreiend und tröstend? Welche vielleicht auch als ängstigend und bedrohlich? Warum?

Ich möchte Impulse für die Entwicklung einer eigenen Sprache für persönliche Gotteserfahrungen geben und Lust machen in eine tiefere Auseinandersetzung über das Wechselspiel von Glaubensvorstellungen und Lebenserfahrung einzutreten.

Taizénacht

Wenn das Dorf zur Ruhe gekommen ist und auf dem Bundeshof der Abend brummt, begeben wir uns in die Stille der Birkenfelder Dorfkirche. Eine Stunde lang werden wir bei Kerzenschein Taizegesänge anstimmen, Texten lauschen und den Tag besinnlich ausklingen lassen. Die Birkenfelder sind herzlich zur Taizénacht eingeladen.

Koordination

Grischa Roosen-Runge

Datum

Fr, 31. Mai 2013, 20:30 Uhr

Koordination des Themenfelds Glaube

Georg Kobiela

HANDWERK

Tortenbacken für Anfänger

Mit Ehrfurcht sitzt man manchmal davor, ein Traum aus Bisquit und Sahne, Früchten und feinsten Schokolade. Und dann auch noch das: „die habe ich selbst gebacken...“. Wir möchten Euch die Gelegenheit geben, die wunderbare Erfahrung zu machen, eine Torte selbst hergestellt zu haben. Wir werden mit Euch Torten in verschiedenen Schwierigkeitsstufen und Geschmacksrichtungen backen.

■ max. 8 Teilnehmer

Seminarleiter

Annika Schröder, Jette Trapp

Datum

Do, 30. Mai 2013, 9:00 Uhr

Do, 30. Mai 2013, 15:00 Uhr

halbtägige oder ganztägige Teilnahme möglich!

Messerbau-Gilde

ausgebucht

Einen Tag werden wir gemeinsam werken und Messerklingen mit einem Holzgriff versehen. Da doch einige vielleicht mittlerweile auch am Wochenende eher auf dem Induktionsfeld, als auf Feuer kochen, kann man sich entscheiden, ob man eher ein großes Küchenmesser, oder ein Fahrtenmesser bauen möchte. Zusätzliche Kosten pro Person: 25 € für den Bau eines Küchenmessers und 15 € für ein Fahrtenmesser. Meldet euch bald, denn wir haben die Teilnehmerplätze reduziert, damit wir ordentlich arbeiten können.

Bitte meldet Euch bis 13. Mai, damit wir die Klingen entsprechend bestellen

Seminarleiter

Steffen Hickel, Astrid Mager

Datum

Sa, 1. Juni 2013, ganztags

und das Material vorbereiten können. Gebt bitte an, ob ihr ein Küchenmesser oder ein Fahrtenmesser bauen möchtet.

■ max. 10 Teilnehmer

■ Anmeldung bis 13.05.2013

■ zusätzliche Kosten 25 € (Küchenmesser) bzw. 15 € (Fahrtenmesser)

Koordination des Themenfelds Kunst • Handwerk • Ökologie

Irene Thiel

Postkarten drucken aus Tetrapaks

Hier kann jeder mitmachen: Ob man künstlerisch begabt ist oder nicht, ob man gerne Landschaften, Menschen, Gebäude oder abstrakte Muster und einfache Motive umsetzen mag: Wir stellen aus leeren Tetrapaks (z.B. Milchtüten) Druckplatten her, ritzen mit Kugelschreiber Motive in den Karton und drucken ihn abschließend mit Linolfarbe auf Postkarten. Diese werden zur Aufbesserung der Bundeshofkasse

auf der Hofakademie verkauft und zur „Auffrischung“ eigener Vorräte verwendet.

Seminarleiterin

Birgit Fabian

Datum

Do, 30. Mai 2013, 15:00 Uhr

Der Strom kommt aus der Steckdose...

und was dies mit einem Eimer voll Wasser zu tun hat.

Off Shore-Windkraft, Wellenenergie, Smart Grids, Hybrid-Speicher, Pumpspeicherkraftwerke, Energiewende, UVP-Verfahren, Erneuerbare Energien... Viele Begriffe im Zusammenhang mit der Stromversorgung und noch mehr Publikationen befinden sich im Umlauf und sorgen für Verwirrung.

Referent

Kai Knorpp

Datum

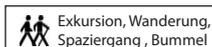
Fr, 31. Mai 2013, 9:00 Uhr

Wir wollen gemeinsam versuchen, der viel zitierten Energiewende anhand des Energieträgers Strom nachzugehen und dabei u.a. folgende Themen näher anschauen:

- Wo kommt der Strom derzeit in Deutschland her?
- Inwieweit hat die Energiewende schon stattgefunden?
- Welche Rolle spielen dabei (Pump-) Speicherkraftwerke?
- Was kann ich persönlich zur Energiewende beitragen?

Landschaftserkundung

rund im Birkenfelde



Exkursion, Wanderung,
Spaziergang, Bummel

Eine kurzweilige Wanderung rund um Birkenfelde verschafft Aus- und Einblicke in die Landschaft des Eichsfelds: wir schärfen das Auge und sehen mehr als nur Dörfer, Täler, Wälder oder Hügel. Die Hintergründe finden sich im Untergrund - denn mit einem Hauch von geologischem Grundwissen lässt sich die Landschaft des Eichsfelds nicht nur lesen, sondern auch deuten.

Es geht einmal kurz steil bergauf und auch wieder bergab, entlohnt wird man mit fantastischen Blicken in herrlicher Natur!

Referent

Gisbert Schnell

Datum

Fr, 31. Mai 2013, 15:00 Uhr

Koordination des Themenfelds Kunst • Handwerk • Ökologie

Irene Thiel

Im Wald und auf der Heide



Wir wandern im Forstgebiet von Birkenfelde und erfahren einiges über die Arbeit der Forstleute. Es geht um allgemeine Aufgaben der Förster, um das Thema „der Wald gehört allen“, Schutz des Waldes und der Tiere... also die Arbeit des Försters allgemein.

Koordination

Irene Thiel

Datum

Sa, 1. Juni 2013, 9:00 Uhr

„Die Pfadis habendie Kirche gerockt“

– Singen für den Gottesdienst

Kreative Gestaltung von 2–3 swingenden, groovigen Chorsätzen zur Einführung im Samstagabendgottesdienst in der Kirche von Birkenfelde für die dortige Kirchengemeinde. Aus einer kleinen Sammlung von bewährten Gospel- und Chorsätzen wollen wir einige ausprobieren und gemeinsam eine

Seminarleiter

Bernd Pfau

Datum

Do, 30. Mai 2013, 9:00 Uhr

Auswahl treffen. Mit den im Seminar gegebenen vokalen und instrumentalen Möglichkeiten wollen wir diese arrangieren und maximal spannend machen. Nebenbei gibt es ein paar Tips zur Gruppen- oder Gemeindearbeit über den Einsatz ungewöhnlicher musikalischer Mittel zur Bereicherung des Singens oder des Gottesdienstes.

Ob es wieder zum Kommentar der Predigerin (siehe Titelzeile) wie in früheren Jahren kommt soll natürlich erstmal offen bleiben. Eine größtmögliche musikalische Bandbreite ist aber ganz sicher nicht ausgeschlossen...

Folkstanz

Wir tanzen einfach und schnell zu lernende Gruppentänze zu bekannten Pfadfinderliedern sowie zu klassischer BalFolk-Musik.

Seminarleiter

Kai Knorpp

Datum

Do, 30. Mai 2013, 15:00 Uhr

Bei der letzten Hofakademie und auch beim BuLa waren vor allem die Kreis- und Mixertänze beliebt, also werden wir den Schwerpunkt auf internationale Gruppentänze wie Chappellose, Cercle circassien (=Fröhlicher Kreis),

Sternpolka, Mamunjuscha und Kettentänze wie Kalamatianos, AnDro und Gavotte de l’Aven legen. Paartänze wie Scottish, Polka und Mazurka werden wir auf Wunsch natürlich auch anbieten. Damit ihr die Tänze auch auf anderen Pfadveranstaltungen tanzen könnt, bekommt ihr von uns eine Liste, auf denen die Tänze erklärt sind samt den passenden Liedern dazu.



Wer sich schon im voraus näher informieren will, findet bei Wikipedia unter „bal folk“ eine sehr gute Beschreibung über Folkstanz.

■ **Mitbringen:**

Tanz- oder Halbschuhe

Köpfe der Jugendbewegung: Eberhard Koebel (1907–1955)

„Wenn ich irgendwo in einer Höhle sitze ...“
– tusk und sein Traum vom Reich der Jugend

Dank ihm zelten wir schwarz: Eberhard Koebel, der sich tusk nannte, gehörte zu den lauten und schillernden Figuren der Jugendbewegung in den 1920-er Jahren. 1929 gründete er die deutsche jungenschaft, die d.j.1.11, mit der er sich seinen Traum vom Reich der Jugend erfüllen wollte.

Er war ein aufmüpfiger Aktivist, ein motorisierter Postillion bündischen Le-

Moderation

Horst Schwirz

Datum

Do, 30. Mai 2013, 20:30 Uhr

bens und ungeduldiger Perfektionist. Ein Wirrkopf und arroganter Diktator eines elitären Bundes? Ein sympathischer Pragmatiker voller Ideen?

Das halbstündige, biographische Hörbild von Reinhard Osteroth, jetzt in einer Übernahme von Deutschlandradio Kultur im pfaadverlag erschienen, bietet einen spannenden und anregenden Blick in die Geschichte der Jugendbewegung von den 1920-er Jahren über die Hitlerjugend bis zum Aufbau der FDJ in der frühen DDR ...

■ ...mit musikalischer Begleitung und anschließender Diskussion.

Die CD ist beim pfaadverlag erhältlich.

Literaturgespräch

Ein unbekannter Text, ausgelegt und kopiert in den Farben der Hofakademie, nicht allzu lang, kann in den Pausen oder am Abend vor dem Schlafengehen gelesen werden, vielleicht sogar erkannt vom Leser! Aber noch kein Gespräch führen, erst das Treffen am Freitag gibt letzten Aufschluss. Ein Versuch für alle, die gern über Literatur reden.

■ Es wäre gut, wenn ein Arzt oder Biologe anwesend wäre.

Referent

Horst Schwirz

Datum

Fr, 31. Mai 2013, 15:00 Uhr

Koordination des Themenfelds Kultur (Musik • Literatur • Tanz • Theater)

Horst Schwirz



HOF AKADEMIE 2013 | PROGRAMM

EXKURSIONEN



Grenzlandmuseum Eichsfeld



Exkursion, Wanderung,
Spaziergang, Bummel

Der Standort des Grenzlandmuseums Eichsfeld ist ein besonderer, denn nach der Teilung Deutschlands und der Errichtung der immer unüberwindbareren Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten wurde hier, zwischen den Dörfern Gerblingerode im Westen und Teistungen im Osten,

auf Basis des Grundlagenvertrages ein kleiner Grenzverkehr ermöglicht. Wir werden uns einen Einblick in das Museum und Teile des Grenzlandweges geben lassen.

Datum

Fr, 31. Mai 2013, 15:00 Uhr

Brotmuseum Ebergötzen



Exkursion, Wanderung,
Spaziergang, Bummel

Brot kommt bei uns fast täglich auf den Tisch. Woher er kommt, was es besonders macht und wie man vom Korn zum Brot kommt, das werden wir im Brotmuseum sehen.

Koordination

Christian Heuermann (sloty)

Datum

Sa, 1. Juni 2013, 9:00 Uhr

Einmal zum Äquator und zurück Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen Witzenhausen



Exkursion, Wanderung,
Spaziergang, Bummel

Besichtigung und Führung durch das Tropische Gewächshaus in Witzenhausen. Der Fachbereich 11 der Universität Kassel betreibt in Witzenhausen ein Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen. Wir werden erfahren, wie der Kaffee vom Baum in die Tasse kommt,

Koordination

Christian Heuermann (sloty)

Datum

Sa, 1. Juni 2013, 15:00 Uhr

woraus Schokolade hergestellt wird und wie Banane und Vanille wachsen.

Koordination des Themenfelds Exkursionen

Christian Heuermann (sloty)

Die Kinderakademie

– feste und flexible Programmangebote im Überblick

Ort
Hühnerstall

Datum
täglich 9:00–18:30 Uhr

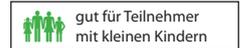
Während der Hofakademie gibt es einen festen Programmpunkte für Kinder am Donnerstagvormittag 30. Mai:

- **Mobiler Kindergarten** mit Michael Kampelmann (naidin) (siehe Beschreibung rechts)

Darüber hinaus können Eltern nach gemeinsamer Absprache viele weitere Angebote nutzen. Natürlich müssen nicht alle Eltern und Kinder mitmachen. Wichtig ist nur, dass die interessierten Familien sich auf einen Zeitpunkt einigen und die Angebote bei den Ansprechpartnern anfragen:

- **Seifenblasenflüssigkeit vorbereiten.** Christina Küchle hat die Zutaten dabei und freut sich über erwachsene Helfer am Donnerstag, 30. Mai, nachmittags.

- **Riesenseifenblasen.** Mit



Christina Küchle könnt ihr Ringe für Riesenseifenblasen basteln. Wenn die Seifenblasenflüssigkeit bis dahin auch fertig ist, können riesige Blasen über die Obstwiese schweben.

- **Singen und Sing- und Fingerspiele** mit Susanne Pfau und Johannes Pfau. Bitte einige Stunden zuvor bei Johannes oder Susanne anmelden. Die beiden nehmen sich bei Interesse auch mehrmals im Laufe der Hofakademie Zeit für die Sing- und Kinderspiele.
- **Stockbrotbacken.** Stockbrotteig erhaltet ihr bei der Küche (bitte 1/2 Tag vorher bestellen). Die Feuerschale erhaltet ihr beim Vogt.
- **Treckerausfahrt.** Treckerausfahrt im Anhänger mit Eltern und Kindern. Jan Wöbking ist der Fahrer und nimmt euren Terminwunsch entgegen.

KINDERAKADEMIE



Notfälle im Kindesalter: Unfälle und andere schnelle medizinische Hilfe

- Was ist ein Notfall?
- Was versteht Ihr unter einem Notfall?
- Was ist ein kinderärztlicher Notfall?
- Welche Notfälle gibt es?
- Was tun anlässlich eines Notfalls im Kindesalter?

■ max. 10 Teilnehmer

Referent

Folkert Fehr

Datum

Do, 30. Mai 2013, 9:00 Uhr

Mobiler Kindergarten

„Spiele aus dem Koffer“ und „Schaukelfee und Klettermax“

Zeitgleich zum Seminar für Eltern „Notfälle im Kindesalter: Unfälle und andere schnelle medizinische Hilfe“

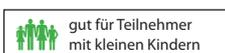
Seminarleiter

Michael Kampelmann (naidin)

Datum

Do, 30. Mai 2013, 9:00 Uhr

bitte ich einen mobilen Kindergar-



ten an. Wir werden singen, Kreisspiele spielen und lesen. Wenn es die räumlichen Bedingungen auf der Obstwiese zulassen, möchte ich mit Seilen einige Kletter- und Schaukelanreize aufbauen.

- für Kinder ab 2–3 Jahren, auch ohne ihre Eltern

Koordination der Kinderakademie

Sybille Brokhausen | Katrin Möhlecke

ORGANISATORISCHES

Programmstruktur

Die Anmeldung eröffnet die Teilnahmemöglichkeit an allen Seminaren. Du kannst dich spontan für die Teilnahme an einem bestimmten Seminar entscheiden. Bei dieser Entscheidung hilft dir dieses Programmheft. Außerdem werden die Seminare des laufenden Tages jeden Tag in der Morgenrunde vorgestellt.

Nur für sehr wenige Seminare besteht eine Anmeldepflicht, z.B. wenn Ma-

terial für jeden einzelnen Teilnehmer eingekauft werden muss. Darüber informieren wir dich in den Rundbriefen ab 8 Wochen vor der Hofakademie.

Die Teilnahme an den Seminaren ist freiwillig. Dass die Teilnehmer Freunde treffen, ist das wichtigste Programm der Hofakademie! Daher ist es stets erlaubt, sich frei zuneehmen, im Tagesraum oder im Innenhof zu entspannen oder einen Spaziergang zu machen.

Anmelde- & Teilnehmerstruktur

Die Hofakademie ist das Forum für Führer, Ältere und Ehemalige in der CPD. Sie ist offen für alle, die über den eigenen Tellerrand blicken und mit andern diskutieren und werken wollen.

Maximal 80 Personen sind zugelassen. Die Hofakademie ist meist 3 Wochen nach Anmeldestart ausgebucht, der Mitte Dezember des Vorjahres beginnt.

Auch Partnerinnen und Partnern von Führern, Älteren und Ehemaligen in der CPD finden auf der Hofakademie ihren Platz. Familien haben die Hofakademie seit einigen Jahren für sich entdeckt, müssen sich in den Gesamtbetrieb aber einordnen.

Unter den 80 Teilnehmern sind meist rund 8 Familien mit 10-15 Kindern im Kleinkindalter. Etwa 8 Partnerinnen und Partner, die nicht Mitglieder der CPD sind, nehmen teil. Rund 5 Mitglieder anderer Bünde nehmen an der Hofakademie teil. Etwa ein Viertel aller Teilnehmer sind erstmalig dabei, drei Viertel sind Wiederkehrer, die irgend-

wann in der Geschichte der Hofakademie seit 2005 schon einmal teilgenommen haben.

Die Altersspanne der Teilnehmer reicht von 18 bis über 70 Jahre, wobei die Hälfte der Teilnehmer unter 35 Jahre alt sind.

Besonders reizvoll ist die Hofakademie für Menschen, die schon Jahre oder Jahrzehnte keinen Kontakt mehr zur CPD hatten. Die Hofakademie atmet die Verbundenheit der CPD, ohne in Stilhülsen zu erstarren. Sie ist offen für Fremdes und integriert auch den, der sich fremd fühlt.

Reizvoll ist auch das Nebeneinander aus aktiven Führungspersönlichkeiten der Landesmarken und des Bundes, Familien, „alten Größen“ und Senioren. Die Hofakademie ist die einzige Veranstaltung in der CPD, die die Brücke von jung zu alt, von Mitglied zu Nichtmitglied, vom Aktiven zum Lebenspfadfinder schlägt.

Übernachtungsmöglichkeiten

Schlafboden (Gruppenquartier)

Holzboden mit Teppich für mit Schlafsack und Isomatte.

eigenes Zelt

Schwarzzelte und Trekkingzelte können auf der direkt am Bundeshof gelegenen Obstwiese aufgestellt werden.

Die terrassierten Flächen sind für Familienzelte reserviert, weil es die einzige Übernachtungsmöglichkeit für Familien direkt am Bundeshof ist.

Die schrägen Flächen stehen allen Hofakademieteilnehmern zur Verfügung. Die Anzahl der Zelte begrenzt.

Hühnerstall

Steinboden mit Teppich für Schlafsack und Isomatte. Diese Übernachtungs-

möglichkeit ist einer Familie vorbehalten. Der Hühnerstall wird tagsüber als Seminarraum genutzt.

Wohnmobil/Wohnanhänger

Wenige Wohnmobile können auf dem öffentlichen Parkplatz im Dorfkern stehen (keine Platzgarantie). Strom kann vom Bundeshof bezogen werden (ca. 100m Kabellänge). Wohnanhänger sowie weitere Wohnmobile können mit schöner Aussicht auf den Waldrand auf dem großen Parkplatz am Spielplatz stehen.

Privatzimmer

Die Hofakademie verfügt derzeit leider über keinerlei Optionen auf Privatzimmer.

Kinder auf der Hofakademie

Kinder sind auf der Hofakademie herzlich willkommen. Eine Kinderbetreuung wird jedoch nicht organisiert. Der Hühnerstall steht Eltern und Kindern zur Verfügung. Auch ein spezielles Kinderprogramm findet an manchen Tagen im Hühnerstall statt.

Bei Schlechtwetter kann auch die Bibliothek als Spielzimmer genutzt werden.

Mit Rücksicht auf die anderen Teilnehmer sind Kinder nicht in allen Programmpunkten zugelassen. Bitte orientiere dich an den Angaben in der Programmübersicht.

Im Bundeshof dürfen mit Rücksicht auf die übrigen Teilnehmer keine Kinder schlafen und übernachten. Dies gilt auch für die Mittagspause.

Donnerstag, 30. Mai 2013	Freitag, 31. Mai 2013	Samstag, 1. Juni 2013
<i>Vormittagsprogramm</i>	<i>Vormittagsprogramm</i>	<i>Vormittagsprogramm</i>
<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Erfrischende Kirche: Sind wir Pioniere des Wandels? Raum: 1. Obergeschoss R: Christian Ceconi K: Stefan Peters, TF1 	<ul style="list-style-type: none"> ● [3] Der Strom kommt aus der Steckdose... und was dies mit einem Eimer voll Wasser zu tun hat Raum: brummli.café R: Kai Knorpp K: Irene Thiel, TF 3 	<ul style="list-style-type: none"> ● Im Wald und auf der Heide – Rundgang mit dem Revierförster Treffpunkt: brummli.café R: Irene Thiel K: Irene Thiel, TF 3
<ul style="list-style-type: none"> ● [3] Coaching nach Pfadfinderart Treffpunkt: Fahnenmast R: Jörg Friebe K: Irene Thiel, TF1 	<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Wie (Sprach)Bilder von Gott sich durch Lebenserfahrungen verändern können Raum: Kapelle R: Katharina Friebe K: Irene Thiel, TF 3 	<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Europäisches Brotmuseum – Ebergötzen Treffpunkt: Fahnenmast K: Christian Heuermann (sloty), TF 5
<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Tortenbacken für Anfänger (2x halbtags) Raum: kleine Küche R: Jette Trapp, Annika Schröder K: Irene Thiel, TF 3 	<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Meisterliche Brettspiele (● [1] 1 Stunde für Kleinkinder geeignet) Treffpunkt: Fahnenmast R: Uli und Jane Pfeleiderer K: Grischa Roosen-Runge, TF 1 	<ul style="list-style-type: none"> ● Messerbau (ganztags) Raum: Gildenraum R: Steffen Hickel K: Irene Thiel, TF 3
<ul style="list-style-type: none"> ● [3] Notfälle im Kindesalter: Unfälle und andere schnelle medizinische Hilfe Raum: Kapelle R: Folkert Fehr K: Sybille Brokhausen, TF7 	<ul style="list-style-type: none"> ● [3] Theaterpädagogik – Choreographische Szenengestaltung Raum: 1. Obergeschoss R: Anne Roosen-Runge K: Grischa Roosen-Runge, TF1 	
<ul style="list-style-type: none"> ● "Die Pfadis haben die Kirche gerockt" – Singen für den Gottesdienst Raum: brummli.café R: Bernd Pfau K: Stefan Peters, TF4 		
Bauhütte R/K: Andreas Klein	Bauhütte R/K: Andreas Klein	Bauhütte R/K: Andreas Klein
<i>Mittagspause</i>	<i>Mittagspause</i>	<i>Mittagspause</i>
<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Diavortrag „Eifelreise mit Bula“ Raum: 1. Obergeschoss R: Wilfried Lüllmann (petro) 		<ul style="list-style-type: none"> ● [3] Hofakademierat: Planung d Hofakademie 2014 (nur für Mitglieder des Hofakademierats) Raum: 1. Obergeschoss
<i>Nachmittagsprogramm</i>	<i>Nachmittagsprogramm</i>	<i>Nachmittagsprogramm (Ende: 17:30 Uhr)</i>
<ul style="list-style-type: none"> ● [3] Unser Müll: Ab in die Tonne – und dann? Raum: 1. Obergeschoss R: Natascha Schieferstein (loempia) K: Grischa Roosen-Runge, TF 1 	<ul style="list-style-type: none"> ● [2] „Ich arbeite in Birkenfelde“ – ein arbeitssoziologischer Rundgang Treffpunkt: brummli.café R: Grischa Roosen-Runge (Moderation) K: Grischa Roosen-Runge, TF 1 	<ul style="list-style-type: none"> ● [3] Von der Kuh zur Kasse – Der Weg der Milcherzeugnisse Raum: brummli.café K: Grischa Roosen-Runge, TF1
<ul style="list-style-type: none"> ● [1] Folkstanz Ort: Innenhof (bei Regen: brummli.café) R: Kai Knorpp K: Horst Schwirz, TF 	<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Grenzlandmuseum Eichsfeld Treffpunkt: Fahnenmast Ansprechpartnerin: Katrin Stanowski K: Christian Heuermann (sloty), TF 5 	<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Pränataldiagnostik – gesellschaftliche Risiken und Nebenwirkungen Raum: 1. Obergeschoss R: Johanna Bayer (zagli-ma) K: Grischa Roosen-Runge, TF 1
<ul style="list-style-type: none"> ● Postkarten drucken aus Tetrapacks Raum: Gildenraum R: Birgit Fabian K: Horst Schwirz, TF 3 	<ul style="list-style-type: none"> ● Landschaftserkundung rund um Birkenfelde Treffpunkt: Gildenraum R: Gisbert Schnell K: Irene Thiel, TF 3 	<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Einmal Äquator und zurück – Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen in Witzenhausen Treffpunkt: Fahnenmast K: Christian Heuermann (sloty), TF 5
<ul style="list-style-type: none"> ● [2] Tortenbacken für Anfänger (2x halbtags) Raum: kleine Küche R: Jette Trapp, Annika Schröder K: Irene Thiel, TF 3 	<ul style="list-style-type: none"> ● [3] Literaturgespräch (Überraschungstext) Raum: Bibliothek R: Horst Schwirz K: Horst Schwirz, TF4 	
Bauhütte R/K: Andreas Klein	Bauhütte R/K: Andreas Klein	Bauhütte R/K: Andreas Klein
<i>Abendprogramm</i>	<i>Abendprogramm</i>	<i>Abendprogramm</i>
<ul style="list-style-type: none"> ● [2] 20:30 Uhr: Köpfe der Jugendbewegung – tusk. Radiofeature von Deutschlandradio Kultur Raum: Bibliothek K: Horst Schwirz, TF4 	<ul style="list-style-type: none"> ● [3] 20:30 Uhr: Hofakademie-Taizénacht Raum: Kirche R: Grischa Roosen-Runge K: Grischa Roosen-Runge, TF2 	

R: Referent(in) | K: Koordinator(in) | G: Gast | TF: Themenfeld | **Kleinkindampel:** ● [3] = keine Kleinkinder zugelassen | ● [2] = Seminar enthält keine Elemente für Kleinkinder, Teilnahme ist jedoch möglich. | ● [1] = Seminar enthält Mitmachelemente für Kleinkinder. Gesamtkoordination: Stefan Peters, leitung@hofakademie.de.